



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Mai 2025



UNSERE THEMEN

- Engagement, das sich für alle lohnt: FSJ und BFD
- Einsatz für Köln
- Erste Hilfe mit der Maus
- Rente: Kein Grund ganz zu gehen
- Reisesaison kann starten

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wie viele Zeichen oder Logos kennen Sie, die weltweit einen so hohen Bekanntheitsgrad haben wie „unser“ rotes Kreuz? Und mit denen so viel Positives verbunden wird. Dieser Gedanke fasziniert mich – und jetzt, da mit dem 8. Mai der Weltrotkreuztag bevorsteht, umso mehr. Das rote Kreuz ist ein Versprechen: Hier wird geholfen, wenn Menschen in Not sind. Es steht für Verlässlichkeit, Qualität und Vertrauen.

Wir alle tragen mit unserer unermüdlichen Arbeit dazu bei, dass Menschen genau das denken und genau diese Gewissheit haben können, wenn sie das rote Kreuz sehen. Weil wir all denen beistehen, die auf uns angewiesen sind. Dass unser Zeichen und die Ideale, die sich damit verbinden, noch dazu weltweit gelten und erkannt werden, ist etwas ganz Besonderes. Als DRK sind wir Teil der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung mit 192 anerkannten Nationalen Gesellschaften. Das ist die größte humanitäre Organisation der Welt – unsere Organisation.

Jedes Jahr am 8. Mai feiern wir das. Am Geburtstag von Henry Dunant, der als Begründer dieser globalen Bewegung gilt. Ich wünsche mir, dass unsere Gemeinschaft so stark bleibt, wie wir sie kennen und schätzen. Jetzt kommt der Sommer, und wir können neue Kraft tanken. Ich baue auf Sie und bin voller Zuversicht.



Herzliche Grüße Ihre

Katharina Schulte

Katharina Schulte
Vorsitzende

Engagement, das sich für alle lohnt

Freiwillig für andere da sein, ein Jahr lang Menschen helfen und gleichzeitig selbst bereichernde Erfahrungen sammeln. Ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) und der Bundesfreiwilligendienst (BFD) machen das möglich.

Noah Pieper hatte einen klaren Plan, als er im September 2024 seinen Bundesfreiwilligendienst (BFD) beim Deutschen Roten Kreuzes am Flughafen Köln/Bonn begann. „Flugzeuge haben mich schon immer fasziniert, und ich wollte nach dem Abi nicht direkt wieder am Schreibtisch sitzen, sondern etwas Praktisches machen“, erzählt der 19-Jährige. Mittlerweile ist klar, dass Noah genau richtig liegt: „Es ist toll, abends nach Hause zu kommen und zu wissen, dass ich Menschen konkret helfen konnte.“

In seinem BFD begleitet Noah Passagiere, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, vom Check-In bis direkt zum Sitzplatz im Flugzeug. Ob mit Rollstuhl, speziellem Tragesystem oder Hubwagen – Noah und seine Kolleginnen und Kollegen sorgen dafür, dass jeder Passagier sicher und komfortabel an sein Ziel gelangt. „Die Wege am Flughafen sind lang und für ältere oder gehbeeinträchtigte Menschen oft sehr anstrengend“, erklärt Noah. „Besonders bei weit entfernten Gates oder wenn ein Flugzeug nicht direkt am Terminal steht, ist unsere Unterstützung unerlässlich.“

Viele junge Menschen nutzen, ähnlich wie Noah, einen Freiwilligendienst, um nach der Schule Erfahrungen zu sammeln, sich beruflich zu orientieren oder einfach aktiv zu werden, bevor ein Studium oder eine Ausbildung beginnt. Andere schätzen, dass solch ein Dienst häufig bei der Studienplatzvergabe positiv berücksichtigt wird.

Beim Kölner Roten Kreuz sind aktuell rund 800 Freiwillige unter Vertrag, die zwischen sechs und 18 Monaten, seit kurzem auch in Teilzeit, ihren Dienst absolvieren. Meistens werden Einjahresverträge geschlossen. Der Freiwilligendienst bietet



Wegweisend: Freiwilligendienste geben Orientierung bei der Berufswahl.

zusätzlich die Möglichkeit, den praktischen Teil der Fachhochschulreife zu erwerben oder ein Pflegepraktikum für das Studium der Humanmedizin anerkennen zu lassen.

Das Haupteinsatzgebiet der Freiwilligen des DRK-Köln liegt mit 35% im medizinisch-pflegerischen Bereich, gefolgt von Schulen mit 27%. Weitere Einsatzgebiete sind der Rettungsdienst, Kindertagesstätten, Einrichtungen der Psychiatrie und Altenpflege mit jeweils etwa 6 bis 8%. Die Einsatzstellen bietet das DRK-Köln in Kooperation mit verschiedenen sozialen und pflegerischen Einrichtungen in der Region, darunter auch spezielle Stellen wie die am Flughafen Köln/Bonn.

Lars Peters, der Leiter der DRK-Station am Flughafen, schätzt die Begeisterung und Energie der jungen Freiwilligen wie

Noah: „Sie bringen frische Ideen und neue Dynamik ins Team und bereichern unseren Arbeitsalltag.“ Das Kölner Rote Kreuz sorgt dabei für eine intensive Betreuung der Freiwilligen und bietet ergänzend zur praktischen Tätigkeit regelmäßig Bildungsseminare an. „Hier reflektieren die Teilnehmenden ihre Arbeit, erwerben soziale Kompetenzen und stärken ihre persönlichen Fähigkeiten“, erklärt Peters.

Nach seinem Bundesfreiwilligendienst plant Noah, Luftverkehrsmanagement zu studieren und langfristig sogar den Traum vom Pilotenjob zu verwirklichen. Gleichzeitig ist ihm wichtig, auch weiterhin praktisch tätig zu sein: „Ich werde mich bestimmt neben dem Studium sozial engagieren. Denn eins habe ich hier gelernt: Es tut einfach gut, für andere Menschen da zu sein.“

Das bieten FSJ, BFD und BFD 27+

Während FSJ und BFD sich an Menschen unter 27 richten und oft eine wichtige Phase für die berufliche Orientierung darstellen, steht BFD 27+ Menschen aller Altersklassen offen und wird als eine geregelte und begleitete Engagementmöglichkeit genutzt.

Den Freiwilligen stehen eine Vielzahl an unterschiedlichen Einsatzstellen in Köln, Leverkusen, Düsseldorf, Bonn, Aachen, Euskirchen, dem Rhein-Sieg-Kreis und vielen anderen Orten des südlichen Rheinlands zur Verfügung. Als Einsatzstellen sind u. a. dabei: Förderschulen, Offener Ganztagsbe-

reich, Krankenhäuser, Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, Kinderheime, Kindertagesstätten, Jugendeinrichtungen, Mobile Soziale Dienste sowie Rettungs- und Transportdienste.

Für Interessierte gibt es regelmäßig Infoveranstaltungen. Mehr Informationen zu FSJ, BFD und BFD 27+ gibt es unter www.freiwilligendienste-koeln.de Tel. 0221 93 190-70



© Gemeinschaften DRK-Köln

Machen Karneval möglich: Einsatzkräfte der Hilfsorganisationen sind da, wenn Feiernde Hilfe benötigen.

Einsatz für Köln

Tausende Menschen aus aller Welt strömen zu den Karnevalsveranstaltungen nach Köln. Das DRK ist stets dabei und trägt zur Sicherheit der Feiernden bei.

Von Weiberfastnacht bis Karnevalsdienstag verwandelt sich Köln jedes Jahr aufs Neue in ein buntes Zentrum der Feierlichkeiten. Unzählige Karnevalszüge und Veranstaltungen füllen die Straßen und tausende Jecken aus aller Welt ziehen durch die Domstadt. Doch hinter den Kulissen beginnt der Großeinsatz für hunderte ehrenamtliche Helferinnen und Helfer bereits Stunden vorher. Auch zahlreiche Einsatzkräfte des Kölner Roten Kreuzes sorgen während dieser ausgelassenen Tage für die Sicherheit und medizinische Versorgung der Feiernden.

Vorbereitungen mit Weitsicht

Für das Kölner Rote Kreuz ist der Karneval stets ein Großeinsatz, dessen Vorbereitungen Monate im Voraus beginnen. Dazu gehören die detaillierte Einteilung der Teams, die Planungen in Bezug auf die Unfallhilfsstellen an den zugewiesenen Zugstrecken, das Bereitstellen der Einsatzfahrzeuge sowie der Aufbau der notwendigen Kommunikationsinfrastruktur. Die Versorgung der Einsatzkräfte und die enge Abstimmung mit anderen Hilfsorganisationen und Behörden sind dabei unerlässlich. Haupt- und ehrenamtliche Kräfte arbeiten während der Karnevalstage

Hand in Hand, um jederzeit einsatzbereit zu sein.

Entspannte Einsatzlage

In diesem Jahr fiel die Bilanz der Hilfsorganisationen, insbesondere im Bereich der Zülpicher Straße, positiv aus. Trotz der enormen Dimensionen – immerhin handelt es sich beim Kölner Karneval um einen der größten Sanitätseinsätze Deutschlands – blieben die Einsatzzahlen im Verhältnis niedrig. 821 Einsatzkräfte verschiedener Hilfsorganisationen und der Feuerwehr waren an Weiberfastnacht im Stadtgebiet unterwegs, der Rettungsdienst rückte insgesamt 320 Mal aus. Dabei kam es zu keiner Zeit zu einer kritischen Auslastung der Kapazitäten.

Internationale Unterstützung

Bei den Schull- und Veedelszöch, die stets am Sonntag stattfinden, waren in diesem Jahr zusammen mit anderen Hilfsorganisationen 307 Kräfte im Einsatz. Das DRK betreute die Unfallhilfsstelle am Neumarkt sowie vier mobile Unfallhilfsstellen, an den Streckenabschnitten, für die das Kölner Rote Kreuz zuständig war.

Am Rosenmontag, dem Höhepunkt des Karnevals, waren insgesamt 516 Ein-

satzkräfte aller Hilfsorganisationen im Einsatz. Unterstützung bekam das Rote Kreuz-Team dieses Jahr auch von Verbänden aus neun Bundesländern sowie aus Monaco und Luxemburg.

Neben den großen Umzügen am Sonntag und Montag betreuten die ehrenamtlichen Einsatzkräfte außerdem zahlreiche kleinere Umzüge in den Veedeln sanitätsdienstlich.

Wertschätzung und Dankbarkeit

Die Ehrenamtlichen erfuhren große Wertschätzung und Anerkennung, nicht nur durch die Feiernden, sondern auch von offizieller Seite. Innenminister Herbert Reul sowie Andreas von Wolff, stellvertretender Vorsitzender des Kölner DRK, bedankten sich persönlich bei den Einsatzkräften. Festkomitee-Präsident Christoph Kuckelkorn hob hervor, dass der Karneval ohne das immense ehrenamtliche Engagement in Köln gar nicht in seiner heutigen Form existieren könnte. Das neu veröffentlichte Sessionsmotto des Kölner Karnevals 2026 unterstreicht dies treffend: „Alaaf – Mer dun et för Kölle“!

ehrenamt.drk-koeln.de
www.facebook.de/roteskreuzkoeln
www.instagram.com/drkkkoeln/

Erste Hilfe mit der Maus

Erste Hilfe? Die Maus weiß, wie! Gemeinsam mit Jana, André und ihren Freunden aus verschiedenen Rettungsorganisationen zeigt sie, wie jeder im Notfall Leben retten kann.

Stabile Seitenlage, Herzdruckmassage und das Wählen der richtigen Notfallnummer – Erste Hilfe ist kinderleicht und rettet Leben. Das beweist jetzt eindrucksvoll die „Sendung mit der Maus“: Zusammen mit dem DRK, der Feuerwehr und weiteren Organisationen hat das Maus-Team ein spannendes Erste-Hilfe-Projekt gestartet. Entstanden sind dabei zwei eingängige Songs, die gemeinsam mit dem Blechbläserquintett des WDR Sinfonieorchesters eigens komponiert wurden und jetzt auf der Website der Sendung verfügbar sind. In den eingängigen Stücken wird kindgerecht und verständlich erklärt, wie einfache Erste-Hilfe-Handgriffe funktionieren – sei es die stabile Seitenlage oder worauf es bei der Herzdruckmassage wirklich ankommt. Die Ohrwürmer laden zum Mitmachen ein, machen Mut und geben Sicherheit, damit auch die Jüngsten im Notfall beherrscht handeln und helfen können.

Wer tiefer in das Thema Erste Hilfe eintauchen möchte, findet beim Kölner Roten Kreuz zahlreiche Angebote für Kinder und Jugendliche. So führt etwa das Projekt PowerPänz Kindergartenkinder und Grundschüler spielerisch an Erste Hilfe heran. An über 40 weiterführenden Schulen betreut außerdem das Jugendrotkreuz den Schulsanitätsdienst.



© WDR/Eva Wagner

Experten unter sich: Beim Dreh der Maus-Videos zum Thema Erste Hilfe waren auch Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler vor der Kamera.

Auch viele verschiedene Erste-Hilfe-Kurse, etwa für die Führerscheinprüfung oder die Ausbildung betrieblicher Ersthelfender, machen Jung und Alt fit in Erster Hilfe.

www.drk-koeln.de
www.wdrmaus.de

Rente: Kein Grund ganz zu gehen



Lob und Dank: Birgit Cremer (l) und Gabi Kretz (r) wechseln in den wohlverdienten Ruhestand.



© Ismail Bulut / DRK-Köln

Im feierlichen Rahmen verabschiedete das Kölner Rote Kreuz zwei langjährige Mitarbeiterinnen, die über Jahrzehnte hinweg mit großem Engagement und Herzblut beim Kreisverband tätig waren, in ihren wohlverdienten Ruhestand.

Birgit Cremer, die maßgeblich den Aufbau der DRK-Tagespflege geprägt hat, kann auf beeindruckende 33 Jahre hauptberufliche Tätigkeit beim DRK in Köln zurückblicken. „Sie hat mit außergewöhnlicher Hingabe und Professionalität dazu beigetragen, dass unsere Tagespflege sich zu einem geschätzten Ort der Fürsorge und Gemeinschaft entwickelt hat“, lobte Kreisgeschäftsführer Marc Ruda ihre Verdienste. Ebenfalls engagiert und prägend für den Kreisverband war und ist Gabi Kretz, die über 25 Jahre in

verschiedenen Bereichen mit großem Einsatz wirkte. So hat sie das Projekt KiWi – Kinder Willkommensbesuche – beim DRK etabliert, das Familienbildungswerk maßgeblich geprägt und ein Schulungs- und Fortbildungsmanagement für das Kölner Rote Kreuz aufgebaut. Geschäftsführer Marc Ruda dankte Kretz herzlich für ihre Loyalität und ihre wertvolle Arbeit.

Bemerkenswert ist nicht nur die Länge der Beschäftigungszeit, sondern auch die erfreulich starke Treue zum Roten Kreuz. So wie viele ehemalige Mitarbeitende, wollen auch die beiden Neurentnerinnen in der DRK-Familie bleiben und sich regelmäßig und engagiert bei ihrem Roten Kreuz einbringen.

Vorschau

Reiseziele 2025

Reisen in guter Gemeinschaft

... mit über 45 Reisezielen, ausgesuchten Hotels, individueller Beratung, Abholservice und DRK-Reisebegleitung vor Ort!

Hier eine Auswahl an aktuellen Reisezielen ...



Zuierkerke

Barrierefreie Reise an die belgische Nordseeküste

Zuierkerke liegt in der Region Westflandern, ca. 10 km von der Kunststadt Brügge und etwa 7 km von Blankenberge an der belgischen Nordseeküste entfernt. Die Region ist von Wäldern, Poldern, Schlössern und Abteien geprägt; also einzigartige Orte, die zu einer Auszeit vom stressigen Alltag einladen.

12.6. – 24.6.2025

12 ÜN, DZ/HP⁺ 1.777,- €

Simmerath-Einruhr

Naherholung in der schönen Nordeifel

Angrenzend an das Monschauer Land und das Hochmoor Hohes Venn bietet der Rursee mit seinem vielseitigen Natur- und Erlebnisangebot die Möglichkeit für einen interessanten und erholsamen Urlaub. Ihr Ferienort Simmerath-Einruhr liegt direkt am Obersee. In der Ortsmitte von Einruhr lädt der Heilsteinbrunnen mit seinem sehr eisenhaltigen, aus 43 m Tiefe sprudelnden Heilwasser zu gesundheitsfördernden Trinkkuren ein. Für Entspannung, Ruhe und Erholung ist gesorgt.

19.6. – 25.6.2025

6 ÜN, DZ/HP 879,- €

Bad Lippspringe

Traditionelle Kurstadt mit Flair

Bad Lippspringe trägt sowohl den Titel als staatlich anerkanntes Heilbad als auch den als heilklimatischer Kurort der Premium Class. Senne, Paderborner Land und Teutoburger Wald – eine reizvolle Landschaft und Kultur laden zu Erkundungen ein. Lassen Sie bei ausgiebigen Spaziergängen in diesem „Grünen Band“ von NRW die Seele baumeln oder erkunden Sie faszinierende Städte und Dörfer.

14.7. – 24.7.2025

10 ÜN, DZ/HP 1.399,- €

Leer

Attraktive Lage mit norddeutschem Flair

Leer und Ostfriesland bieten Ihnen viele Möglichkeiten für einen entspannten und interessanten Urlaub. Das gehobene Vier-Sterne-Hotel Hafenspeicher befindet sich in einem umfangreich sanierten Speichergebäude aus dem Jahre 1872. Das Hotel ist der perfekte Startpunkt für Ihre täglichen Entdeckungsreisen. Auch die Ostfriesischen Inseln sind sehr gut zu erreichen.

25.7. – 4.8.2025

10 ÜN, DZ/HP 1.799,- €

Soltau

Einzige Naturlandschaft

In der vielbesungenen Heidelandchaft im Nordosten Niedersachsens mit den Wäldern aus weißen Birken, dem Heidekraut und den traumhaft romantischen roten Heidehöfen liegt der charmante Urlaubsort Soltau. Die malerische Umgebung lässt sich besonders gut bei gemütlichen Spaziergängen oder aktiven Wanderungen erleben. Eingebettet in die atemberaubende Natur empfängt die Kleinstadt Soltau seine Gäste mit viel Charme und einer attraktiven Fußgängerzone.

29.7. – 7.8.2025

9 ÜN, DZ/HP 1.379,- €

Ausführliche Informationen zu diesen und zahlreichen weiteren Reisezielen finden Sie im neuen DRK-Reisekatalog, den Sie kostenlos und unverbindlich bestellen oder hier downloaden können:

Tel. 0221 54 87 222

www.drk-koeln.de/reisen

Termin- und Preisänderungen vorbehalten.





© Ismail Bulut / DRK-Köln

Gut vorbereitet: Ehrenamtliche Reisebegleiterinnen und -begleiter trafen sich zur Schulung in der DRK-Zentrale.

Reisesaison kann starten

Vor Beginn der diesjährigen Reisesaison trafen sich die ehrenamtlichen Reisebegleiter des DRK zu einer gemeinsamen Schulung.

Viele der Teilnehmenden gehören schon seit mehreren Jahren zum DRK-Reiseteam und kennen sich dementsprechend gut. Die Wiedersehensfreude war groß und so wurde rege miteinander geredet, gelernt und diskutiert. Nach einer Begrüßungs- und Kennenlernrunde für die neuen Ehrenamtlichen stellten Catherine Wagner und Alexander Hollan, die die Seniorenreisen beim Kölner Roten Kreuz koordinieren, den Leitfaden für Reisebegleiter vor. Dabei wurden wichtige Fragen geklärt: Was sind die konkreten Aufgaben der Reisebegleitung? Welche organisatorischen Maßnahmen sind vor, während und nach der Reise notwendig? Wie gelingt eine gute Vermittlung zwischen Hotel und Gästen bei auftretenden Schwierigkeiten? Wann liegt die Gästeliste vor? Wie können Gruppenangebote und -treffen optimal gestaltet werden? Was ist im Notfall zu tun?

„Ihr ehrenamtliches Engagement macht unsere Seniorenreisen erst möglich und trägt maßgeblich dazu bei, dass sie für viele ältere Menschen besonders attraktiv sind“, betonte Abteilungsleiter

Carsten Weyand. Er bedankte sich herzlich bei allen Teilnehmenden für ihr Engagement, die konstruktive Zusammenarbeit und die wertvollen Rückmeldungen.

Dem intensiven fachlichen Austausch schloss sich ein gemeinsames Mittagessen an. Die Gruppe genoss es sichtlich, einmal selbst Gast zu sein und sich verwöhnen zu lassen, anstatt wie sonst die Rolle des Gastgebers einzunehmen. Nun bleibt dem engagierten Team nur noch eines zu wünschen: ein erfolgreiches und auch für sie persönlich bereicherndes Reisejahr 2025.

Die ehrenamtlichen Reisebegleiter sind bei allen Seniorenreisen dabei, sorgen für einen reibungslosen Reiseablauf und organisieren viele gemeinsame Aktivitäten vor Ort.

Falls auch Sie sich als Reisebegleiterin oder Reisebegleiter engagieren möchten, wenden Sie sich gerne an das DRK-Reiseteam.

Ansprechpersonen:

Catherine Wagner/Alexander Hollan
Tel. 0221 54 87 322

reisen.fb3@drk-koeln.de

Den aktuellen Reisekatalog finden Sie unter: drk-koeln.de/reisen

Tipps & Termine

Markt der Möglichkeiten

Besuchen Sie uns gerne beim Markt der Möglichkeiten „Dem Leben Leben geben“ am 25.06.2025 von 14:00 – 17:00 Uhr auf dem Platz der Kinderrechte, Ecke Neuenhöfer Allee, organisiert von der Seniorenvertretung Köln-Lindenthal.

Ehrenfelder Forum

Wir sind auch vor Ort beim Ehrenfelder Forum „Älter werden – aktiv bleiben“ am 27.08.2025 von 14:00 – 18:00 Uhr im Bürgerzentrum Ehrenfeld, organisiert vom Runden Tisch Seniorenarbeit im Stadtbezirk Ehrenfeld.

46. Rotkreuz-Matinee

Musik für Menschlichkeit

Das traditionsreiche Benefiz-Konzert der Oper Köln zugunsten des DRK findet am 14. Dezember 2025 um 11:00 Uhr im Staatenhaus statt. Mit dem Erlös der Matinee hilft das Kölner Rote Kreuz Menschen in Not. Die Karten (30 €/ 23 €) gibt es unter:

Tel. 0221 54 87 333

benefiz@drk-koeln.de

Mitgliederbrief digital

Auf Wunsch können Sie diese Rotkreuznachrichten per Mail bekommen. Für den E-Mail-Versand tragen Sie sich gerne hier ein:
drk-koeln.de/rkn



Impressum

rotkreuzNachrichten Köln

Redaktion: Ismail Bulut

Vi.S.d.P.:

Marc Ruda (Kreisgeschäftsführer)

Herausgeber:

DRK-Kreisverband Köln e.V.

Oskar-Jäger-Str. 42

50825 Köln

Auflage: 20.000

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE47 3702 0500 0005 0590 00

Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE51 3705 0198 0003 8129 55

Für einen einfachen Lesefluss wird im Text überwiegend die männliche Form gewählt. Selbstverständlich sind alle Geschlechter gemeint.

www.drk-koeln.de

Tel. 0221 54 87 222